

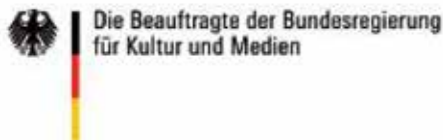
Das Schumann-Netzwerk, das sich auch international zu einer sehr nachgefragten „Schumann-Plattform“ entwickelt hat, bietet unter

WWW.SCHUMANN-PORTAL.DE

eine Fülle aktueller Hinweise und eine umfassende Veranstaltungsvorschau sowie einen ständig wachsenden Fundus von Informationen, immer der Zielsetzung folgend – was immer Sie über Schumann wissen wollen, hier finden Sie es oder können es erfragen!



Mit freundlicher Unterstützung durch



Die Robert-Schumann-Gesellschaft Düsseldorf e.V. ist Mitglied im Schumann-Netzwerk.

Sonntag, 4. September 2016, 16:00 Uhr

Pfarrkirche St. Maria Magdalena, 53121 Bonn-Endenich
Magdalenenstraße 25, Nähe Schumannhaus Bonn

SCHUMANN & BACH – BACH & SCHUMANN ORGELKONZERT

Dr. Christian Vorbeck (Witten), Orgel
Roland Weinert M.A., MBA (St. Gallen), Vortrag

Franz Liszt: Präludium und Fuge über B-A-C-H

Johann Sebastian Bach: Fugen aus dem
,Wohltemperierten Klavier'(Teil I) ,im romantischen Ton'

Robert Schumann: 6 Fugen über den Namen B-A-C-H,
opus 60.

Robert Schumann, der vor 160 Jahren, am 29. Juli 1856 im heutigen Schumannhaus in Bonn-Endenich starb, verband eine enge musikalische Beziehung zu Johann Sebastian Bach. Diese resultierte nicht allein aus seiner Freundschaft zu Felix Mendelssohn Bartholdy, sondern sie hatte ihren Ursprung in seiner musikpraktischen Auseinandersetzung mit dem Klavier- und Orgelwerk des Thomaskantors.

In seinen ,Musikalischen Haus- und Lebensregeln' formulierte es Schumann folgendermaßen: „Spiele fleißig Fugen guter Meister, vor allem von Joh. Seb. Bach. Das ,Wohltemperierte Klavier' sei dein täglich Brot. Dann wirst Du gewiss ein tüchtiger Musiker.“

Im Anschluss an das Konzert wird Roland Weinert die Beschäftigung Robert Schumanns mit Bachs Kompositionen skizzieren und an ausgewählten Musikbeispielen erläutern.

Eintritt: 15,- € / erm. 11,- €,
Reservierungen/Karten Tel.: 01 76 / 67 46 16 68 - roland.weinert@yahoo.de
Mitglieder der Robert-Schumann-Gesellschaft Düsseldorf erhalten ermäßigten Eintritt.



Dr. Christian Vorbeck



Roland Weinert

Freitag, 16. September, von 16.00 - 18.00 Uhr
und auf Anfrage

SCHUMANN-SPAZIERGANG

Geführter Rundgang durch Carlstadt und Altstadt

Treffpunkt: Schumann-Gedenkstätte, Bilker Str. 15

Teilnahmegebühr € 10,- / ermäßigt € 8,-

Auf Anfrage:

SCHUMANNS HISTORISCH UND KULINARISCH

Spaziergang auf den Spuren Clara und Robert Schumanns mit anschließendem Menü aus Claras Kochbuch im Restaurant ,Destille' mit Dr. Irmgard Knechtges-Obrecht



Montag, 5. September, 18.00 Uhr

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2016

Kuppelsaal, Deutsche Bank AG, Königsallee 45-47

Anschließend Beisammensein der Mitglieder im Foyer

GESCHÄFTSSTELLE UND SITZ DER GESELLSCHAFT

Bilker Straße 15 · D-40213 Düsseldorf
Telefon: +49(0)211 - 13 32 40 · Telefax: +49(0)211 - 13 65 57 3
www.schumann-gesellschaft.de
info@schumann-gesellschaft.de

Bankverbindung: Deutsche Bank AG Düsseldorf
IBAN DE63 3007 0010 0331 2063 00 · BIC DEUTDE33XXX

ÖFFNUNGSZEITEN GESCHÄFTSSTELLE/GEDENKSTÄTTE

Dienstag und Donnerstag 9.30 bis 17.00 Uhr
(ausgenommen Feiertage) und nach Anmeldung.

Außerhalb dieser Zeiten Besichtigung der Gedenkstätte über Kontakt zum Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 möglich.

Als gemeinnützig anerkannter Verein sind Spenden im Rahmen der gesetzlichen Regelungen steuerlich abzugsfähig.



Robert Schumann
Gesellschaft

VERANSTALTUNGEN
2. HALBJAHR
2016

Robert-Schumann-Gesellschaft Düsseldorf e.V.

Dienstag, 4. Oktober 2016, 19.00 Uhr

Palais Wittgenstein, Kammermusiksaal, Bilker Str. 7-9

DICHTERLIEBE UND LIEDERKREIS / HEINE UND SCHUMANN

LIEDERABEND

Julian Prégardien (Tenor), Eric Le Sage (Klavier)

Dichterliebe op. 48

Liederkreis op. 24

Mit ihrem gemeinsamen Schumann-Projekt unternehmen Julian Prégardien und Eric Le Sage eine Zeitreise in die Mitte des 19. Jahrhunderts, in eine Zeit also, in der Notentext viel mehr als kreative Vorlage verstanden wurde, denn als definitive Anweisung für die Ausführenden.

Auf der Grundlage einer aus den Quellen begründeten Neuausgabe von Schumanns op. 24 und op. 48 durch den Schumann-Forscher Hansjörg Ewert, machen Sänger und Pianist Vorschläge, die Musik für eine Aufführung jeweils wieder zurück zu fantasieren in den Geist des Augenblicks, aus dem sie herausgefallen ist.

Es geht bei diesem Heine-Lieder-Projekt nicht um den Versuch, eine historische Realität nachzustellen, sondern historisch reflektiert eine Zeitgenossenschaft über die Zeiten erfahrbar zu machen.

In Verbindung mit dem Heinrich-Heine-Institut der Stadt Düsseldorf im Rahmen der Kooperation »Heine@Schumann«

Eintritt: 18,- € / erm. 15,- €



Mittwoch, 16. November 2016, 19.00 Uhr

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14

ROBERT SCHUMANN IN WIEN

PRÄSENTATION EINES NEUEN BANDES DER SCHUMANN-GESAMTAUSGABE MIT KLAVIERWERKEN (OP. 17 • OP. 18 • OP. 19)

Mit den beiden Herausgebern: Michael Beiche (Vortrag), Sezi Seskir (Klavier)

Während seines mehrmonatigen Aufenthaltes in Wien von Oktober 1838 bis April 1839, den Schumann primär dazu nutzen wollte, seine ‚Neue Zeitschrift für Musik‘ dort zu etablieren, komponierte er mehrere Klavierwerke oder vollendete Werke, die er bereits früher begonnen hatte. So entstanden in Wien u. a. die ‚Arabeske‘ op. 18 und das ‚Blumenstück‘ op. 19.

Auch wenn die ‚Fantasie‘ op. 17 bereits zwei Jahre früher beendet war und sich seit März 1838 im Verlag befand, so nahm Schumann doch Anfang Dezember 1838 noch die entscheidende Änderung des Titels von ‚Dichtungen‘ in ‚Fantasie‘ vor. Im Laufe der letzten Tage in Wien erhielt Schumann noch ein erstes Druckexemplar dieses Werkes.

Eintritt: 12,- € / erm. 10,- €



Mittwoch, 7. Dezember 2016, 17.00 Uhr

Schumann-Gedenkstätte, Bilker Str. 15

NIKOLAUSSALON

ZUM NIKOLAUS: SCHÄTZE AUS DEM SCHUMANNHAUS

Präsentation von bisher unbekanntem Briefen aus dem Besitz der Robert-Schumann-Gesellschaft mit Musikbeispielen

Dr. Irmgard Knechtges-Obrecht (Lesung/Vortrag)

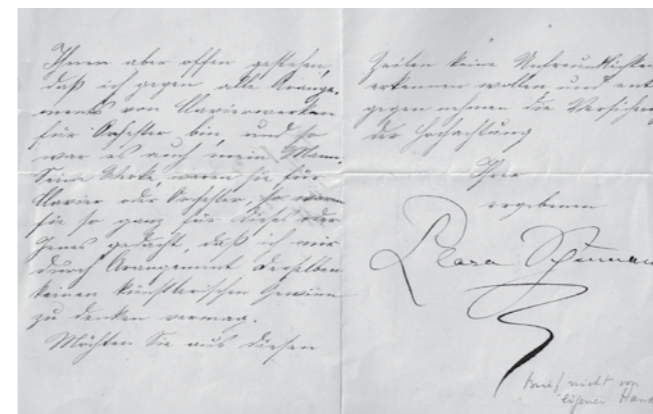
Die Weihnachtszeit ist auch die Zeit verstärkter Korrespondenz, nicht nur für gute Wünsche zum Fest, mit Verwandten, Freunden und anderen Mitmenschen - und die Zeit der Überraschungen ...

Anlass für die Robert-Schumann-Gesellschaft zum diesjährigen Nikolaussalon einmal in das Schatzkästlein eigener Besitztümer zu blicken. Auch hier findet sich manches Schreiben der Schumanns an ihre Zeitgenossen, sowie dieser an die Schumanns.

Präsentiert und ausgiebig erläutert werden Briefe von Clara und Robert Schumann, darunter ein Brief Claras an den Sohn Ferdinand, dem Komponisten Heinrich Marschner, der berühmten Primadonna Jenny Lind und anderen.

Tonbeispiele lassen die Epoche auch musikalisch wieder erstehen.

Eintritt: 9,- € / erm. 7,- €



Montag 12. Dezember 2016, 17.00 Uhr

Nordrheinwestfälische Akademie der Wissenschaften, Palmenstraße 16, 40217 Düsseldorf

CLARA UND ROBERT SCHUMANN IM INTERNATIONALEN KINDER- UND JUGENDBUCH

ERÖFFNUNG DER KINDERBUCHAUSSTELLUNG

Zum Abschied von Dr. Matthias Wendt

Wander-Ausstellung der Robert-Schumann-Forschungsstelle

Idee: Dr. Matthias Wendt / Kuratorin: Birgit Spörl

Das Leben Robert und Clara Schumanns wird erstaunlich oft und viel in Büchern, speziell auch in Kinderbüchern behandelt. Die Ausstellung will einen Einblick in die internationale Kinder- und Jugendliteratur zum Thema geben. Sie präsentiert Kinder- und Jugendbücher, die sich mit dem Leben des Musikerpaars beschäftigen, aus dem 19. Jahrhundert bis in die heutige Zeit.

Zu sehen gibt es europäische Literatur, vorwiegend aus Deutschland, England, Spanien und Italien, aber auch Comics / Mangas aus Japan, Korea und Taiwan sowie Bilderbücher und Hörbücher aus den USA und Südamerika.

Die Ausstellung umfasst Bücher, Bilderdrucke, Schrifftafeln und Audiodateien. Sie ist vom 13.12.16 bis 27.01.17, montags bis donnerstags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Zwischen den Weihnachtstagen und Neujahr geschlossen.



Mittwoch, 16. November 2016, 19.00 Uhr

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14

ROBERT SCHUMANN IN WIEN

PRÄSENTATION EINES NEUEN BANDES DER SCHUMANN-GESAMTAUSGABE MIT KLAVIERWERKEN (OP. 17 • OP. 18 • OP. 19)

Mit den beiden Herausgebern:
Michael Beiche (Vortrag), Sezi Seskir (Klavier)

Während seines mehrmonatigen Aufenthaltes in Wien von Oktober 1838 bis April 1839, den Schumann primär dazu nutzen wollte, seine ‚Neue Zeitschrift für Musik‘ dort zu etablieren, komponierte er mehrere Klavierwerke oder vollendete Werke, die er bereits früher begonnen hatte. So entstanden in Wien u. a. die ‚Arabeske‘ op. 18 und das ‚Blumenstück‘ op. 19.

Auch wenn die ‚Fantasie‘ op. 17 bereits zwei Jahre früher beendet war und sich seit März 1838 im Verlag befand, so nahm Schumann doch Anfang Dezember 1838 noch die entscheidende Änderung des Titels von ‚Dichtungen‘ in ‚Fantasie‘ vor. Im Laufe der letzten Tage in Wien erhielt Schumann noch ein erstes Druckexemplar dieses Werkes.

Eintritt: 12,- € / erm. 10,- €



Dienstag, 4. Oktober 2016, 19.00 Uhr

Palais Wittgenstein, Kammermusiksaal, Bilker Str. 7-9

DICHTERLIEBE UND LIEDERKREIS / HEINE UND SCHUMANN

LIEDERABEND

Julian Prégardien (Tenor), Eric Le Sage (Klavier)

Dichterliebe, op. 48
Liederkreis, op. 24

Mit ihrem gemeinsamen Schumann-Projekt unternehmen Julian Prégardien und Eric Le Sage eine Zeitreise in die Mitte des 19. Jahrhunderts, in eine Zeit also, in der Notentext vielmehr als kreative Vorlage verstanden wurde, denn als definitive Anweisung für die Ausführenden.

Auf der Grundlage einer aus den Quellen begründeten Neuausgabe von Schumanns op. 24 und op. 48 durch den Schumann-Forscher Hansjörg Ewert, machen Sänger und Pianist Vorschläge, die Musik für eine Aufführung jeweils wieder zurück zu fantasieren in den Geist des Augenblicks, aus dem sie herausgefallen ist.

Es geht bei diesem Heine-Lieder-Projekt nicht um den Versuch, eine historische Realität nachzustellen, sondern historisch reflektiert eine Zeitgenossenschaft über die Zeiten erfahrbar zu machen.

In Verbindung mit dem Heinrich-Heine-Institut der Stadt Düsseldorf im Rahmen der Kooperation »Heine@Schumann«

Eintritt: 18,- € / erm. 15,- €



© Borggreve

Julian Prégardien



© JeanBaptisteMillon

Eric Le Sage

Mittwoch, 7. Dezember 2016, 17.00 Uhr

Schumann-Gedenkstätte, Bilker Str. 15

NIKOLAUSSALON

ZUM NIKOLAUS:: SCHÄTZE AUS DEM SCHUMANNHAUS

Präsentation von bisher unbekanntem Briefen aus dem Besitz der Robert-Schumann-Gesellschaft mit Musikbeispielen

Dr. Irmgard Knechtges-Obrecht (Lesung/Vortrag)

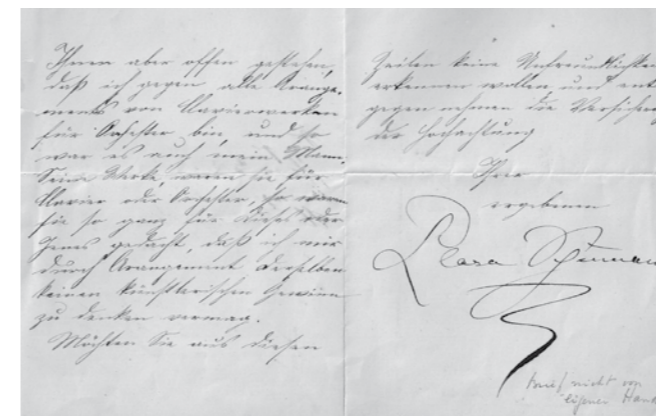
Die Weihnachtszeit ist auch die Zeit verstärkter Korrespondenz, nicht nur für gute Wünsche zum Fest, mit Verwandten, Freunden und anderen Mitmenschen - und die Zeit der Überraschungen ...

Anlass für die Robert-Schumann-Gesellschaft zum diesjährigen Nikolaussalon einmal in das Schatzkästlein eigener Besitztümer zu blicken. Auch hier findet sich manches Schreiben der Schumanns an ihre Zeitgenossen, sowie dieser an die Schumanns.

Präsentiert und ausgiebig erläutert werden Briefe von Clara und Robert Schumann, darunter ein Brief Claras an den Sohn Ferdinand, dem Komponisten Heinrich Marschner, der berühmten Primadonna Jenny Lind und anderen.

Tonbeispiele lassen die Epoche auch musikalisch wieder erstehen.

Eintritt: 9,- € / erm. 7,- €



Montag 12. Dezember 2016, 17.00 Uhr

Nordrheinwestfälische Akademie der Wissenschaften, Palmenstraße 16, 40217 Düsseldorf

CLARA UND ROBERT SCHUMANN IM INTERNATIONALEN KINDER- UND JUGENDBUCH

ERÖFFNUNG DER KINDERBUCHAUSSTELLUNG

Zum Abschied von Dr. Matthias Wendt

Wander-Ausstellung der Robert-Schumann-Forschungsstelle

Idee: Dr. Matthias Wendt / Kuratorin: Birgit Spörl

Das Leben Robert und Clara Schumanns wird erstaunlich oft und viel in Büchern, speziell auch in Kinderbüchern behandelt. Die Ausstellung will einen Einblick in die internationale Kinder- und Jugendliteratur zum Thema geben. Sie präsentiert Kinder- und Jugendbücher, die sich mit dem Leben des Musikerpaars beschäftigen, aus dem 19. Jahrhundert bis in die heutige Zeit.

Zu sehen gibt es europäische Literatur, vorwiegend aus Deutschland, England, Spanien und Italien, aber auch Comics / Mangas aus Japan, Korea und Taiwan sowie Bilderbücher und Hörbücher aus den USA und Südamerika.

Die Ausstellung umfasst Bücher, Bilderdrucke, Schrifttafeln und Audiodateien. Sie ist vom 13.12.16 bis 27.01.17, montags bis donnerstags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Zwischen den Weihnachtstagen und Neujahr geschlossen.



Eintritt: 9,- € / erm. 7,- €